

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

**Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine
François**

Leipzig, 1757

Karte: Stück von Peru Audiencia Lima.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14407



**STÜCK VON PERU
AUDIENCIA LIMA.**

Zur allgemeinen Historie der Reisen.
Maassstab von gemeinen französischen Liniemeilen

Aus den besten Karten und besonders
des Hrn. Darcville seinen.

Westliche Länge von Paris.

Gänzlich unbekante
Länder



nische Herrschaft in Peru wahren wird. Man hat solche in des Ulloa Reisen am besten ^{Beschreib.} vorgestellt, und wir können unsere Leser sicher dahin verweisen; weil alles, was Herr Pre- ^{von Peru.} vost hiervon vorbringt, aus derselben genommen ist *). Bey Buenos Aires aber kann er nicht Umgang nehmen, den Beobachtungen eines so angesehenen Reisenden, als der P. Feuillée ist, einen Platz allhier einzuräumen. Wir theilen also hier gleichfalls seine Beschreibung des Rio de la Plata von seiner Mündung bis nach Buenos Aires mit.

Die beyden Vorgebirge, welche am weitesten in die See gehen, und die Mündung ^{Des P. Feuill-} machen, sind dreyßig und eine halbe Seemeile von einander entfernt. Dasjenige, welches an ^{lee Beschreib.} der Nordseite ist, heißt Cap Santa Maria; und das an der Südseite San Anton. Dieses ^{des Rio de la} hat eine Sandbank an seiner Spitze, die Franzosenbank genannt, welche sich gen Nordost ^{Plata.} dieser Spitze ungefähr neunzehn Seemeilen weit erstreckt, und von der Spitze, welche sie endiget, bis an das Cap Santa Maria eine Fahrt von funfzehn Seemeilen läßt, worinnen man funfzehn bis sechszehn Faden Wasser und einen Sandgrund findet. Die Küste an der Südseite des Flusses läuft vierzig Seemeilen von dem Cap St. Anton, Ost und West, wo man drey kleine Flüsse, fast gleich weit von einander, findet. Der weiteste von dem Vorgebirge heißt der Ortiz, welchem Johann Ortiz von Zarate seinen Namen gegeben. In dieser Weite, vierzig Seemeilen vom Cap St. Anton machet die Küste einen Ellbogen elf Seemeilen lang, der sich gegen Norden beugt. An dem äußersten Ende dieses Ellbogens bildet sich eine Spitze, die Steinspitze genannt, weil sich daselbst einige Steine befinden. In diesem Winkel hat der Fluß sehr wenig Grund, und die kleinsten Fahrzeuge können daselbst nicht vor Anker liegen. Von dieser Steinspitze bis nach Buenos Aires läuft die Küste sechs und dreyßig und eine halbe Seemeile gegen Nordwest. Diese Küste hat drey Flüsse. Der erste ist drey und zwanzig Seemeilen von der Steinspitze entfernt, und heißt der Fluß Johann Bays; der folgende ist drey Meilen von diesem, und wird der St. Jacobesfluß genannt, welcher bey seiner Mündung ein kleines Haus hat, die Streubüchse (la poundriere) genannt; der dritte ist Rio Chuelo, an dessen Ufer die Stadt Buenos Aires erbauet ist. Die Nordküste von Rio de la Plata fängt bey dem St. Marienvorgebirge an. Sie läuft West, ein Viertel Nordwest, und ein Viertel Südost, bis an die kleinen Berge, die St. Michaelsberge genannt, welche zwey und siebenzig Seemeilen von Cap St. Marien sind.

Vom St. Mariencap bis an die Maldonadobay sind neun Seemeilen. Man hat in dieser Bay nichts zu befürchten, als die Südwinde, welche ihre Gegenwinde sind. Zwischen dem kleinen Eylande, welches gegen die Ostspitze, an der Einfahrt in die Bay liegt, ist keine Durchfahrt. Man muß auf der andern Seite einlaufen, und hinter der kleinen Insel in fünf bis sechs Faden Wasser liegen, um sich vor den Winden zu sichern, welche aus Süden kommen. Ihr Grund ist Triebsand, von sehr schlechter Haltung, in welchem die Anker schleppen, so bald die Winde ein wenig stark werden. Die Richtung des Vettes der Bay trägt etwas dazu bey. Sie ist wie der Boden eines Kessels. Der Grund ist von vier bis auf vierzehn Faden.

Von der Westspitze der Maldonadobay bis an den Fluß Johann Diaz de Solis sind achtehalb Seemeilen, und zehne von diesem Flusse bis zu den Karnen (Charettes). Man hat

N n 3

den

*) Nämlich aus dem I Buche der II Abtheilung, im 2 u. 3, und vom II Capitel an bis zu Ende, s. d. 440 u. f. S. des IX Bandes dies. Samml.